



## Fotomontage - „Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“

Ein Photo zeigt niemals die Realität, es kann einen Ausschnitt der Realität abbilden, eine Momentaufnahme des Geschehens, aber es zeigt nicht die Realität! Schon mit der Wahl des Bildausschnittes manipuliert der Photograph die Bildaussage. Es ist sicher nicht Ziel jedes Photographen den Bildinhalt zu manipulieren, aber er tut es bewusst oder unbewusst, die Technik zwingt ihn dazu. Zusätzlich zu dieser recht harmlosen Manipulation durch die Wahl des Bildausschnittes, kommt natürlich auch die gewollte Manipulation durch nachträgliche Veränderungen am Bild.

Photomontage ist nichts neues, dennoch wurde es mit der Einführung der digitalen Photographie doch um einiges leichter die Inhalte von Bildern zu verfälschen. Hier möchte ich an einem Beispiel einmal kurz zeigen, welche Möglichkeiten aber natürlich auch welche Gefahren die digitale Bildbearbeitung bietet. Es war noch nie so einfach...



Bei einem Besuch in Brüssel wollte ich mir natürlich auch das Atomium ansehen. Leider musste ich feststellen, dass es weniger einer Sehenswürdigkeit als einer Baustelle glich, denn das Atomium wurde zum Zeitpunkt meines Besuches komplett restauriert. Überall standen Kräne und das Bild sieht nicht wirklich albumtauglich aus.

Aber das sollte kein Problem sein, ich machte dieses Foto mit meiner Digitalkamera und nahm mir bereits an Ort und Stelle vor, dass ich dieses Bild etwas verändern würde. Aus diesem Grund machte ich noch ein weiteres Bild und zwar vom Himmel direkt neben dem Atomium.

### Hinweis:

Die Inhalte dieses Infoblattes dienen einer ersten Information, es handelt sich nicht um eine rechtliche Beratung und hat keinen Anspruch auf umfassende Information oder vollständige Korrektheit. Ich bin dankbar, wenn Sie mich auf eventuelle Fehler hinweisen und werde diese ggf. selbstverständlich korrigieren.



Dieses Bild machte ich, damit ich ein Bild vom Himmel mit den selben Lichtverhältnissen hatte. So würde die Montage später weniger auffallen. Wieder am heimischen PC angekommen, setzte ich mich an ein Bildbearbeitungsprogramm und nach etwas mehr als einer halben Stunde hatte ich die störenden Bildinhalte entfernt. Welches Programm genutzt wird, es relativ egal. Wichtig ist, dass Sie in Ihrem Bildbearbeitungsprogramm mit mehreren Ebenen arbeiten können, die sich übereinander legen können.

Nachdem ich den neuen Himmel als weitere Ebene hinter das Originalbild gelegt hatte, sah das Bild so aus. Die störenden Kräne waren verschwunden und der Betrachter konnte sich wieder auf das Atomium konzentrieren.



Zugegeben eine wirklich harmlose Veränderung, aber auf die gleiche Art könnte ich andere Bildhintergründe schaffen und das Atomium in die verschiedensten Kontexte setzen.

#### Hinweis:

Die Inhalte dieses Infoblattes dienen einer ersten Information, es handelt sich nicht um eine rechtliche Beratung und hat keinen Anspruch auf umfassende Information oder vollständige Korrektheit. Ich bin dankbar, wenn Sie mich auf eventuelle Fehler hinweisen und werde diese ggf. selbstverständlich korrigieren.



Allerdings gefiel mir der Himmel noch nicht so gut und auch die hohen Bäume am linken Bildrand waren noch nicht ideal. Also veränderte ich noch ein wenig die Farbtonmischung und schon hatte ich ein albumtaugliches Bild und das Wetter ist auch noch besser geworden.



Das Selbe gilt natürlich für alle Bildinhalte, wie zum Beispiel Personen. Mit den modernen Mitteln der Bildbearbeitung ist es kein Problem die Aussage von Bildern in die gewünschte Richtung zu verändern. Wir sollten also bei der Bewertung von Bildern immer etwas Vorsicht walten lassen, sobald es darum geht, dass diese Bilder irgendetwas "beweisen" sollen.

**Hinweis:**

Die Inhalte dieses Infoblattes dienen einer ersten Information, es handelt sich nicht um eine rechtliche Beratung und hat keinen Anspruch auf umfassende Information oder vollständige Korrektheit. Ich bin dankbar, wenn Sie mich auf eventuelle Fehler hinweisen und werde diese ggf. selbstverständlich korrigieren.